

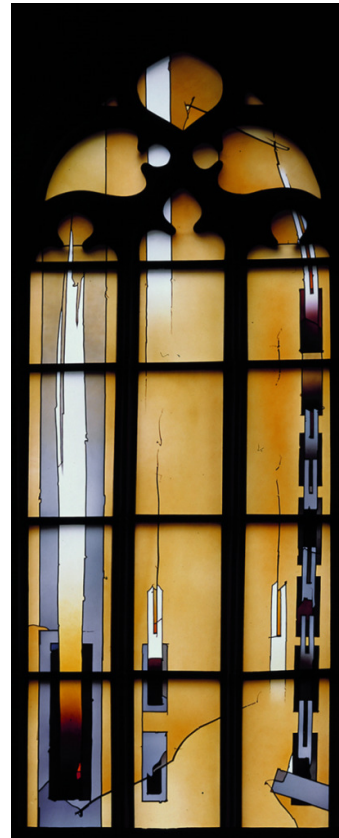
Manchmal stehen wir auf
Stehen wir zur Auferstehung auf
Mitten am Tage
Mit unserem lebendigen Haar
Mit unserer atmenden Haut.

Nur das Gewohnte ist um uns.
Keine Fata Morgana von Palmen
Mit weidenden Löwen
Und sanften Wölfen.

Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken
Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.

Und dennoch leicht
Und dennoch unverwundbar
Geordnet in geheimnisvolle Ordnung
Vorweggenommen in ein Haus aus Licht.

Marie Luise Kaschnitz



Liebe Studierende!

Mit dem Gedicht *Auferstehung* von Marie Luise Kaschnitz und dem Glasfenster zur Auferstehung von Johannes Schreiter aus der Peterskirche in Heidelberg grüße ich Sie herzlich zum Osterfest 2011, das in diesem Jahr das Sommersemester nur kurz unterbrochen hat.

Marie Luise Kaschnitz fängt diese Spannung ein: Ostern, das Fest der Auferstehung mitten am Tage. Vorlesungen, Seminare, Sprachunterricht, Hausarbeiten, Prüfungen – Arbeit, das Gewohnte, die Zeit läuft weiter. Und doch bricht Neues ein und verändert den Alltag: sicherer als der Tod ist das Leben! Wir sind vorweggenommen in ein Haus des Lichts, das aus dem dunklen Grab drängt. Gott lässt Jesus auferstehen für das Leben und macht uns Mut zum Aufstand gegen alles, was das Leben bedroht. Ich weise Sie gerne hin auf die Osterpredigt von Landesbischof Ulrich Fischer, die diesen Aufstand für das Leben ausführlich thematisiert.

(http://www.ekiba.de/415_15588.php)

Im Ausbildungsreferat arbeiten wir derzeit an einer Revision der Ordnung der Theologischen Prüfungen, um sie der Rahmenordnung der EKD anzupassen. Die Fakultät in Heidelberg und die badische Landeskirche hatten sich gemeinsam bemüht, die Ausweitung der Modulprüfungen mit einer Entlastung des Abschlussexamens zu verbinden. Die Mehrheit der Fakultäten und Landeskirchen hat mit der Rahmenordnung einen anderen Weg gewählt, den wir nun im Interesse der Einheitlichkeit und der Mobilität umsetzen.

Mit der revidierten Prüfungsordnung wird auch der Studienkurs zur Berufsberatung „Innehalten auf dem Weg ins Pfarramt“ obligatorisch. Aufgrund terminlicher Überschneidungen kann er nicht – wie im Advents Rundschreiben angekündigt – bereits im Herbst, sondern erst im Frühjahr in der Woche vom 6.-10. Februar 2012 zum ersten Mal angeboten werden. Zulassungsvoraussetzung zum Ersten Theologischen Examen wird er für alle, die beim Inkrafttreten der neuen OThP noch nicht ihre Zwischenprüfung abgelegt haben. Ältere Semester sind herzlich eingeladen, die Chancen dieses Kurses freiwillig zu nutzen.

Noch einmal weise ich Sie darauf hin, dass die Kurse des Lehrvikariats ab Herbst 2012 jeweils einen Monat früher, also bereits am 1. September bzw. am 1. März beginnen werden; gleichzeitig denken wir darüber nach, das Vikariat von 23 auf 24 Monate zu verlängern. Für Sie als Studierende ist wichtig, dass damit ab Herbst 2012 die Zeit knapp wird, die zwölfwöchige Examensarbeit zwischen mündlichen Examen und Beginn des Vikariates zu schreiben. Eine Korrektur der Examensarbeit war schon bisher vor dem Lehrvikariat meistens nicht möglich, ein prüfungsrechtlich schwieriger Zustand. Wir haben einige Übergangslösungen gefunden, bitten Sie aber dringend, Ihren Examensablauf in Zukunft so zu planen, dass Sie Ihre Examensarbeit vor den schriftlichen bzw. mündlichen Prüfungen schreiben. Die Meldetermine zum 1. Examen haben wir entsprechend drei Monate nach vorne verschoben: vom 1. Januar auf den 1. Oktober des Vorjahres und vom 1. Juli auf den 1. April.

Am 6. und 7. Mai wird die badische Landeskirche gemeinsam mit der theologischen Fakultät Heidelberg, der Evangelischen Hochschule Freiburg und der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg auf der Abi-Messe in Karlsruhe präsent sein. Einige von Ihnen werden am Stand mitarbeiten, einige haben sich zu Interviews für einen Bericht in der Abi-Zeitschrift *Einstieg* bereit erklärt, die mit immerhin 150.000 Exemplaren im Mai erscheint und an Schulen verteilt wird. Herzlichen Dank dafür! Die meisten Gliedkirchen der EKD suchen schon jetzt oder werden in den nächsten Jahren qualifizierten Nachwuchs für das Pfarramt suchen. In der Ausbildungsreferentenkonferenz planen wir entsprechende Werbemaßnahmen. Sie sehen, die Berufsaussichten sind gut!

Im Sommer bieten wir wieder ein Industriepraktikum und ein Diakoniepraktikum an. Wenn Sie daran Interesse haben, teilen Sie dies bitte Frau Ludwig mit, die Ihnen einen Kontakt zum Industriefarramt Nordbaden bzw. zum DWI in Heidelberg vermittelt. Die Ausschreibung für das Industriepraktikum entnehmen Sie bitte der Anlage.

Alle, die ihr Examen planen, lade ich herzlich zur Examensvorbereitungstagung ein. Sie wird vom 29.9. 15 Uhr bis zum 30.9., 13:00 Uhr in Bad Herrenalb stattfinden.

Ich danke Ihnen für alle Gespräche im Konvent, im Ausschuss für Ausbildungsfragen, aber auch für viele Einzelgespräche. Der kontinuierliche Austausch mit Ihnen, die Beratungen und das Miteinander sind für die Arbeit hier im Ausbildungsreferat grundlegend.

Ich freue mich auf weitere Begegnungen und wünsche Ihnen alles Gute für Ihr Studium, herzliche Grüße, auch von Frau Ludwig und Herrn Fritscher,
Ihre

Jochen Cornelius-Bundschuh

Katrin Ludwig

Hartmut Fritscher